

Bewegungsfreiheit

Wie geht's?

Danke, gut! Erfreue mich bester Gesundheit.

Wie ist Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

Bin hellwach, positiv gestimmt und bereit für neue Herausforderungen.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Momentan nehme ich mir nicht die Zeit dazu.

Was ist Ihre erste Erinnerung?

Das Spielen mit Ästchen und Fichtenzapfen.

Was wollten Sie als Kind werden?

Pfarrer.

Warum sind Sie Künstler geworden?

Um den vielfältigen Ideen nonverbalen Ausdruck zu verleihen.

Bereuen Sie diese Entscheidung manchmal?

Niemals.

Wenn Sie nicht Künstler wären, wer oder was möchten Sie sein?

Architekt oder Archäologe.

Welche/r Künstler/in hat Sie am stärksten beeinflusst?

Leonardo Da Vinci.

Welches künstlerische Werk hätten Sie gern selbst gemacht?

Die Luftschraube.

Welchem/r Künstler/in möchten Sie gerne begegnen?

Wolfgang Laib.

Was würden Sie ihn/sie fragen?

Wie spät es ist.

Zweifeln Sie manchmal an der Kunst?

Daran gibt es nichts Zweifelhafes!

Was nervt Sie an der Kunstwelt?

Der Kunstmarkt.

Was vermissen Sie in der Quarantäne am meisten?

Die Bewegungsfreiheit.

Verändert die Quarantäne Ihre Kunst oder machen Sie einfach weiter wie bisher?

Nein, sie verändert die Kunst nicht.

Ist die Corona-Pandemie ein Thema Ihrer Kunst oder halten Sie sich davon frei?

Indirekt beeinflusst sie schon mein Schaffen.

Wovor fürchten Sie sich?

Vor Krieg, Zerstörung und Gleichgültigkeit.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

...das Quäntchen.

Was ist für Sie das größte Unglück?

Der Weltuntergang.

Möchten Sie gerne reich sein?

Ja, segensreich!

Welche Hoffnung haben Sie schon aufgegeben?

Keine, denn die Hoffnung stirbt zuletzt.

Welches ist Ihr liebstes Vorurteil?

Möchte mich davor freihalten.

Lieben Sie jemand?

Natürlich...

Sind Sie sich selbst ein/e gute/r Freund/in?

Fast immer.

Was würden Sie an Ihrem Äußeren am liebsten ändern?

Nichts, es ändert sich von selbst.

Was ist Ihr größter Fehler?

Dass ich empfindlich, manchmal kleinlich und nachtragend bin.

Was verabscheuen Sie am meisten?

Diskriminierung und Verleumdung.

Wie alt möchten Sie werden?

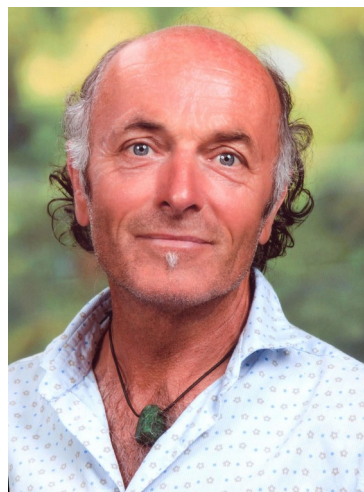
Solange die Füße tragen, 105 Jahre.

Wie möchten Sie sterben?

Ruhig und gelassen.

Glauben Sie an die Wiedergeburt?

... bleibt weiterhin ein Geheimnis!



Zur Person

Alois Steger, ist 1956 in Luttach/Ahrntal geboren, wo er auch lebt. Er erlangte das Diplom „Maestro d'Arte“, war Gastdozent an der TUM München, ist Mitglied des SKB Südtiroler Künstlerbundes und Mitbegründer der Künstlergruppe KUNSTMYST. Seit 1994 kontinuierlich Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Seit 1998 zahlreiche Kunstprojekte im öffentlichen Raum, 2013 wurde er mit dem Preis für Kunst am Bau- Kunst im öffentlichen Raum ausgezeichnet, 2015 mit dem Preis „Connecting people, mountains and nature“.